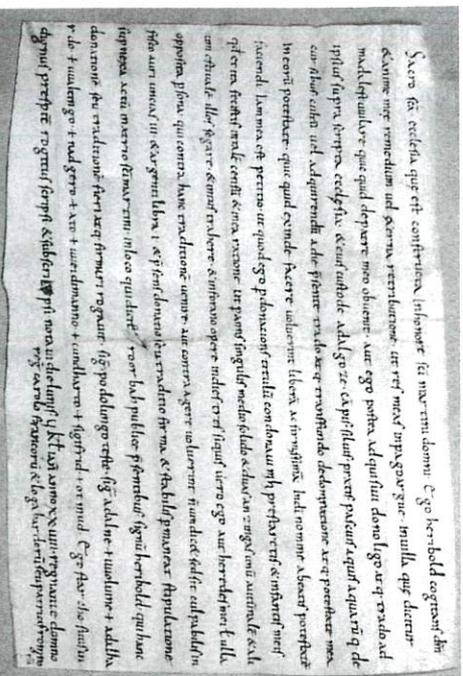


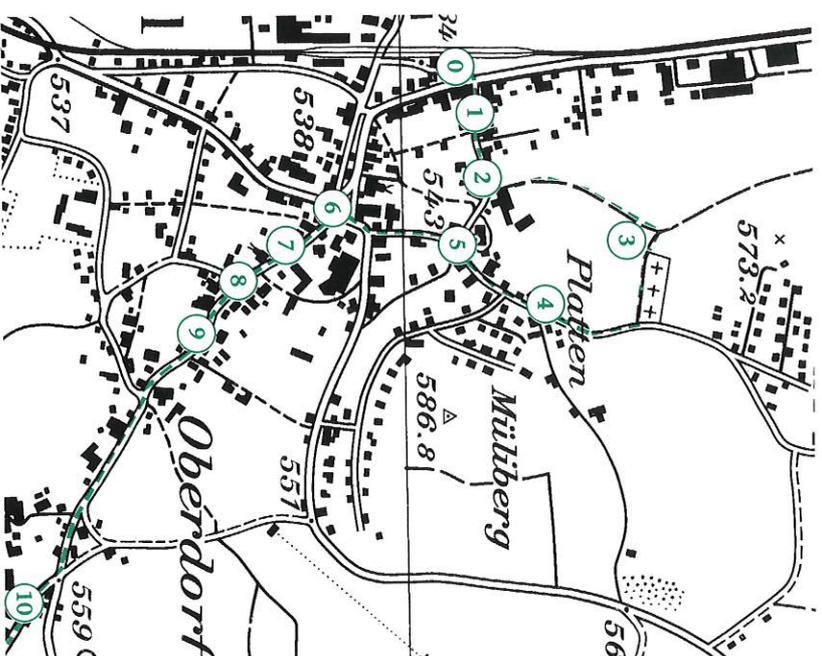
Links- mäher-Pfad Madiswil

Am 28. Dezember 795 ist das Dorf Madiswil in die urkundlich fassbare Geschichte eingetreten. In einer Schenkungsurkunde, welche in der Martinskirche Rohbach geschrieben wurde, wird das Dorf als «villa que dicitur madalestivillare» erstmals erwähnt.



Weitere schriftliche Dokumente aus verschiedenen Zeiten berichten von der abwechslungsreichen und lebendigen Geschichte dieses Dorfes im Oberaargau. Besonders ereignisreich waren die Jahre der Reformation (1520-1532), die Zeit des Aufstands der Berner Bauern von 1641/44 und 1653 und das 19. Jahrhundert. In diesem Jahrhundert wurden die Grundlagen für das heutige Gemeinwesen gelegt. In dieser Zeit wurde auch die alte Sage von einem Mäher, der mit der Sense linkerhand mit einer besonderen Meisterschaft mähen kann, mit dem Dorf in eine Beziehung gebracht. Dieser Linksmäher wurde zum Wappenbild von Madiswil. Ihm verdankt nun auch der historische Pfad seinen Namen.

Übersichtsplan



- 4 Bauernhaus Jenzer
Typischer Ständerbau, wie ihn die Region Oberaargau kennt
 - 5 Kirchplatz
Historischer Ort mit Kirche, Pfarrhaus, Pfarrstöckli und Zehntspeicher
 - 6 Dorfschmitte mit Dorflinde
Wirkungsort des Volksschriftstellers Jakob Käser (1884-1969)
 - 7 Heidenstock
Ein alter Steinspeicher erzählt aus vergangener Zeit
 - 8 Salzütte
In diesem Bauernhaus von 1761 wurde ein wichtiges Lebensmittel, das Salz, der Dorfbevölkerung verkauft
 - 9 Oberdorf
Schöne Bauernhäuser reihen sich dem Dorfbach entlang
 - 10 Obere Schmitte
Der mächtige Bauernhof hat in verschiedener Hinsicht Geschichte gemacht
- Impressum:
Einwohnergemeinde Madiswil
(Separatdruck aus dem offiziellen Bulletin des Verkehrsverbandes Oberaargau)
Texte: Simon Kuert, Madiswil
Gestaltung und Druck: Digital Druckcenter Langenthal AG
Mit freundlicher Unterstützung durch die ehemalige Ersparniskasse Amt Aarwangen, den Heimatschutz Oberaargau, die Spar- und Leihkasse Madiswil und den Verkehrsverband Oberaargau